



# URLAUBS- UND REISEFOTOGRAFIE

- KNOW-HOW
- AUSRÜSTUNG
- AUFNAHMETIPPS



#deinecanonacademy



# DEINE CANON ACADEMY

Bei der Canon Academy findest du Inspiration und Know-how für deine Foto- und Videografie. Ob bei Workshops mit unseren Trainern oder online.

Wir teilen unsere Erfahrung mit Begeisterung und Leidenschaft.



[academy.canon.de](https://academy.canon.de)

[academy.canon.at](https://academy.canon.at)

[academy.canon.ch](https://academy.canon.ch)

# INHALT

## KNOW-HOW



## AUSRÜSTUNG



## AUFNAHMETIPPS



## Know-How

Reisefotografie erzählt Geschichten	5
Farbtemperatur und Weißabgleich	8
Natürliches Licht und High ISO	9
Perspektive und Bildkomposition	10
Motivprogramme und Szenenerkennung	11

## Ausrüstung

Welche Reiseausrüstung zu dir passt	12
Objektiv: Allround-Zooms für unterwegs	13
Reisekameras: Kompakt und vielseitig	15
Zubehör für unterwegs	16

## Aufnahmetipps

Entdecke neue Blickwinkel	19
Menschen vor der Kamera	20



Foto: Michael Rogosch

# URLAUBS- UND REISEFOTOGRAFIE

## Intro

Im Urlaub und auf Reisen wird so viel fotografiert wie zu keiner anderen Zeit im Jahr. Wie packt man Erlebnisse und Begegnungen in spannende Bildergeschichten? Wie können x-fach fotografierte Motive interessant inszeniert werden? Wie sieht das Fotoreisegepäck aus? Dieser Leitfaden gibt Empfehlungen, welche Kamera und Objektive Canon fürs Reisegepäck bereithält.



Welche Stories sollen deine Bilder erzählen? Bei der Reisefotografie sorgt vor allem ein eigener Blickwinkel für Motive jenseits des Postkartenkitschs.

# REISEBILDER ERZÄHLEN GESCHICHTEN



Durch die Wahl von Perspektive, Bildausschnitt und Schärfepunkt bestimmt der Fotograf, welchen Aspekt er in seinem Motiv betonen möchte. Das gelingt in diesem Beispiel perfekt. Foto: Michael Rogosch

Reisegeschichten werden heute oft online erzählt. Reels und Stories auf Insta & Co. verlangen nach aufmerksamkeitsstarken Motiven. Wenn du mit deinen Reisebildern ein breites Publikum anziehen und beeindrucken möchtest, brauchst du den richtigen Mix aus Hinguckern und leiseren Motiven, Professionelle Creator spinnen einen roten Faden: spektakuläre Momente wechseln mit ruhigeren Bildern ab. Wer visuell erzählen kann, bekommt die Aufmerksamkeit, die seine Bilder verdienen.

**Tipp:** Möchtest du deine Bilder als Fotobuch, Blog oder Website präsentieren, solltest du eine Erzählstruktur im Kopf haben und dich unterwegs daran orientieren. Spontane Motive können dabei ein wichtiger Teil dieses „Master-Plans“ sein, z. B. bei Street-Motiven.



Massai mit ihren farbenprächtigen Gewändern sind fast schon ein Muss-Motiv für Kenia-Reisende.

## STORYS ÜBER ORTE UND MENSCHEN

Gelungene Einzelbilder funktionieren auch für sich allein. Spannender ist es aber, dem Betrachter die eigenen Reiseerlebnisse in Form einer Story nahezubringen. Ein erzählerisches Mittel besteht darin, den Betrachter „an die Hand“ zu nehmen.

Sinnvoll ist es auch, Nebenschauplätze und Details zu zeigen. Beispielsweise Menschen in einem Pub, die sich zuprosten; einen Tisch im Restaurant mit ortstypischen Speisen; Taue an einer Schiff-Reling; den Handwerker bei der Arbeit. Auch indirekte Perspektiven wie Motiv-Einspiegelungen im Wasser oder in Schau-fenstern können reizvoll sein.

Sie ziehen den Betrachter ins Bild und setzen das „Kopfkino“ in Gang.

**Tipp:** Finde eine interessante Erzählperspektive. Installiere z. B. einen Protagonisten, der in deiner Bilderserie einen Ort und seine Bewohner „entdeckt“ und vorstellt. Daskann ein Tourist sein oder ein Bewohner sein.

Unser Blick auf die Welt ist vom Erzählen geprägt. Deshalb bieten sich auch in der Fotografie filmische Stilmittel an: Totale, Halbtotale, Close-up und Gegenschuss bringen Spannung in eine Bilderserie. Ein anderes Mittel besteht im Sichtbarmachen von Bewegung. Etwa durch logisch nachvollziehbare Ortswechsel oder durch lange Belichtungszeiten, die Passanten bewegungsunschärf erscheinen lassen.



# DER WEG IST DAS ZIEL

## Grundlagen

Auf Reisen kann man nie wissen, welches Motiv einem im nächsten Moment begegnet. Neugier und eine Portion Experimentierfreudigkeit sind gute Voraussetzungen, um mit jedem gelungenen Bild seine Erfahrung zu erweitern.



Ob natürliches Tageslicht oder Kunstlicht oder eine Mischung aus beiden Quellen: Die Lichtfarbe bestimmt die Stimmung in Fotos und Videos.

## FARBTEMPERATUR UND WEISSABGLEICH

Ob Meeres- und Himmelsblau, die ockerfarbenen Fassaden südeuropäischer Städte, das satte Grün von Wiesen und Laubwäldern, das warme Rot der untergehenden Sonne oder das faszinierende Grau in Blau einer Wattlandschaft: Farben spielen auch und gerade in der Reisefotografie eine zentrale Rolle.

Damit die Farben im Foto oder Video so wirken wie du sie wahrnimmst, ist der richtige Weißabgleich entscheidend. Diese Einstellung entscheidet darüber, wie deine Kamera die Farben sieht.

Hilfreich in Mischlichtsituationen – etwa wenn das warme Kunstlicht von Straßenlaternen auf das kühle Restlicht der Dämmerung trifft – ist der automatische Weißabgleich (AWB). Dieser

analysiert die Farb Stimmung der im Motiv und passt den Weißabgleich entsprechend an. EOS Kameras nutzen dabei eine szenenbasierte Erkennung, die verschiedene Lichtquellen im Bild berücksichtigt, um die Stimmung zu erhalten oder zu unterstreichen.

Darüber hinaus bietet die Kamera Voreinstellungen für verschiedene Tageslichtsituationen und Kunstlichtarten an.

Ganz exakt lässt sich die Farbtemperatur mithilfe des manuellen Weißabgleichs bestimmen. Du brauchst dazu eine Graukarte (zur Not tut es auch ein weißes Blatt Papier), die du im Licht fotografierst. Die Kamera ermittelt dann automatisch den exakten Weißabgleich.



Wenn das Licht am Abend schwindet, entstehen magische Fotomomente.

## MAGISCHE MOMENTE MIT NATÜRLICHEM LICHT

Sei es in der abendlichen Stadt oder in der Natur zur blauen Stunde: In der Reisefotografie tauchen die interessantesten Motive oft erst auf, wenn das Licht schwindet. Der Einsatz von Blitz- oder LED-Licht empfiehlt sich meist nicht – er übertönt die natürliche Lichtstimmung und reicht bei Outdoor-Aufnahmen ohnehin nicht weit genug.

Um trotzdem zu scharfen Bildern zu kommen, bieten sich dem Fotografen verschiedene andere Möglichkeiten: der Einsatz eines Stativs, eines lichtstarken oder bildstabilisierten Objektivs oder die Einstellung hoher ISO-Empfindlichkeiten.

Die Bildstabilisierung von Canon Kameras und Objektiven erweitert den Einsatzbereich um bis zu 8,5 Blendenstufen. Damit können Fotografen bei konstanter Blende und Empfindlichkeit mit einem Teleobjektiv statt z. B. einer 1/500 Sekunde noch 1/15 s verwenden und da-

mit in der Dämmerung Bilder aus der Hand schießen. Bis zu 8,5 Blendenstufen erreichst du mit der koordinierten Bildstabilisierung der EOS R1, R5 Mark II, R6 Mark II und R3 mit der kamera-internen Bildstabilisierung des Sensors plus optischer Bildstabilisierung des Objektivs.

Das Hochsetzen der ISO-Empfindlichkeit „bezahlt“ man mit einem höherem Bildrauschen. Allerdings liefern Canon EOS R Kameras auch bei höheren ISO-Werten noch qualitativ sehr gute Bilder.

**ISO**

 **25600**

 **12800**

ohe ISO-Werte ermöglichen das Fotografieren und Filmen in Available-Light-Situationen. Die Bildqualität nimmt extremen ISO-Einstellungen ab.



Weitwinkelaufnahmen setzen die Stadtarchitektur in Szene.

# PERSPEKTIVE, BRENNWEITE, STANDPUNKT UND BILDKOMPOSITION

Wer mit seinen Reisebildern aus der Masse der Urlaubsaufnahmen herausstechen möchte, sollte sich vor der Aufnahme mit den örtlichen Gegebenheiten und alternativen Blickwinkeln befassen. Das ist umso wichtiger bei oft fotografierten Motiven, einem berühmten Bauwerk etwa. Ein erhöhter Aufnahmestandpunkt – das kann ein Poller oder eine Fußgängerbrücke sein – schafft Überblick und staffelt den fotografierten Raum.

Die Froschperspektive knapp über dem Boden lässt Gebäude oder natürliche Erhöhungen noch imposanter erscheinen.

Vordergrund macht Bild gesund: Eine Person oder eine Pflanze im Vordergrund des Motivs verleihen einer Stadtlandschaft Tiefe – und der Bildkomposition eine zusätzliche Ebene.

Das Kameraobjektiv hat einen wesentlichen Einfluss auf die Bildwirkung. Teleobjektive verdichten den Raum und sorgen bei offener Blende dafür, dass sich das Hauptmotiv plastisch vom unscharfen Hintergrund abhebt. Weitwinkelaufnahmen unterstreichen hingegen die Weite urbaner und natürlicher Räume, sorgen für durchgehende Schärfe und lassen den Blick des Betrachters „atmen“.

**Tipp:** Eine Orientierungshilfe für eine gelungene Bildkomposition liefert die Drittel-Regel.

Diese von den meisten Menschen als besonders harmonisch empfundene Bildaufteilung lässt sich relativ leicht finden, wenn man entsprechende Gitternetzlinienmuster im elektronischen Sucher oder auf dem Display einblendet.



Bei kniffligen Situationen wie Gegenlicht hilft die Szenenerkennung bei der Einstellung der Kamera.

# AUTOMATISCH GUT DRAUF: MOTIV-PROGRAMME UND SZENENERKENNUNG

EOS-Einsteiger- und Mittelklasse-Kameras, aber auch Kompaktkameras, bieten eine Vielzahl an Motivprogrammen.

Diese heißen so, weil sie die Kameraeinstellungen mit Blick auf klassische Motivsituationen optimieren. Ambitionierte Fotografen meiden diese vermeintlich amateurhaften Programme zu Unrecht. So sorgt das Sportprogramm für Reihenaufnahmen, bei denen der Autofokus automatisch dem Hauptmotiv folgt.

Beim Motivprogramm für Landschaften wählt die Kamera automatisch eine möglichst hohe Schärfentiefe, sodass das Motiv von Vorder- bis Hintergrund scharf abgebildet wird.

Das Motivprogramm Portrait sorgt automatisch dafür, dass Gesichter einen natürlichen Hautton erhalten und sich durch eine große Blendenöffnung plastisch vom unscharfen Hintergrund abheben.



Bei Nachtaufnahmen stellt die Szenenautomatik automatisch einen hohen ISO-Wert ein.



Ein Weitwinkel-Zoomobjektiv wie das Canon RF 15-30 mm F4.5-6.3 IS STM ist vielseitig, während das lichtstarke RF 24 mm F1.8 Macro IS STM bei wenig Licht und bei Nahaufnahmen nützlich ist.

# WELCHE REISEAUSRÜSTUNG ZU DIR PASST

Vieles kann man im Urlaub planen, aber es gibt auch immer wieder Überraschungen. Auf die Zusammenstellung der Ausrüstung sollte man sich vorbereiten. Folgende Überlegungen spielen dabei eine Rolle:

## Foto- oder Jackentasche: Welcher Fototyp bist du?

Die beste Kamera ist die, die man dabei hat – dieser Satz ist nicht falsch, aber eben nur die halbe Wahrheit. Denn selbst eine Einsteigerkamera oder ein Modell aus Canons spiegelloser EOS R Serie mit Standardzoom liefert bei Bildqualität, Kreativität und Bedienkomfort deutlich mehr als selbst hochwertige Kompaktkameras oder Smartphones..

Ideal ist es also, auf Reisen oder im Urlaub beides dabeizuhaben: Eine Systemkamera mit Wechselobjektiven für anspruchsvolle Motive – und zusätzlich eine kleine Kompakte oder ein Smartphone, die jederzeit griffbereit in der Jacke oder Hosentasche

stecken, wenn die „Große“ im Hotel bleibt.

**Tipp:** Eine clevere Alternative: eine kompakte, spiegellose APS-C-Kamera wie die EOS R50. Sie ist deutlich handlicher als eine Vollformatkamera, aber fast genauso flexibel – und lässt sich mit einer Vielzahl an RF-Objektiven ganz individuell anpassen. sind dankbare Reisebegleiter für Foto- und Videoaufnahmen.



Zwei kompakte Kameras, beide perfekt für unterwegs: die EOS R8 mit Vollformatsensor (links) und die EOS R50 (rechts) mit APS-C-Sensor.



Zoomobjektive wie das RF 24-240mm F4-6.3 IS USM sind in der Reisefotografie beliebt, weil sie mehrere Festbrennweiten ersetzen können. Letztere haben ihre Stärken bei Kompaktheit, Lichtstärke und Qualität.

## ALLROUND-ZOOMS FÜR UNTERWEGS

Ein Objektiv für alles: Das ist das Idealprofil sogenannter Reisezooms. Sie decken einen breiten Brennweitenbereich ab und sind zugleich kompakt und leicht. Unterm Strich spart ein Zoomobjektiv Platz in der Fototasche, Geld bei der Anschaffung und Zeit beim Objektivwechsel.

Bei den RF-Zoomobjektiven bietet sich besonders das **RF 24-240mm F4-6.3 IS USM** als Immer-drauf-Reiselinse an. Trotz des riesigen 10fach-Brennweitenbereich ist es überraschend kompakt und leicht.

Das Canon **RF-S 18-150 mm F3,5-6,3 IS STM** ist ein vielseitiges Universalobjektiv für EOS R Kameras mit APS-C-Sensor.

Alternativ ist das RF-S 18-45 mm F4,5-6,3 IS STM eine gute Wahl, ein kompaktes und leichtes Allround-Objektiv mit 4-stufiger Bildstabilisierung. Der STM-Fokusantrieb ist zudem sehr leise – gut für Foto- und Videoaufnahmen.



Das kompakte Canon RF 24-240mm F4-6.3 IS USM ist ein handliches Zoomobjektiv mit großem Brennweitenbereich.



Das RF-S 18-150 mm F3,5-6,3 IS STM mit STM-Motor für schnelle und leise Fokussierung hat einen 4,5-Stufen-Bildstabilisator.

## Weitwinkelobjektive für Reisende

Objektive mit fester Brennweite haben gegenüber Zoomobjektiven eine Reihe von Vorteilen. Sie weisen beispielsweise weniger Abbildungsfehler auf, liefern schärfere Bilder und sind vergleichsweise leicht. Allerdings sind sie nicht für alle Motive geeignet. Ein guter Kompromiss ist ein 35-mm-Objektiv für Vollformatkameras. Es ist weit genug für Landschafts- und Stadtpanoramen, ideal für Straßenfotografie und auch für Porträts geeignet. Wichtig für Personenaufnahmen: Bei offener Blende wird das Motiv vor einem unscharfen Hintergrund belichtet.

Ein 35-mm-Objektiv ist die ideale Festbrennweite für Fotografen, die viel unterwegs sind. Das **RF 35 mm F1.8 IS Macro STM** Objektiv mit Hybrid IS mit Makrofunktion ist ein perfektes All-round-Weitwinkel für EOS R Kameras mit Vollformat-Sensor.

Um bei Kameras mit APS-C-Sensor die gleiche Bildwirkung zu erzielen, empfiehlt sich das lichtstarke **RF 24 mm 1.8 IS Macro STM Objektiv**. Es entspricht einer Brennweite von 36 mm bei Vollformatkameras.



Das **RF 35 mm F1.8 IS Macro STM** ist ein großartiges Objektiv für die Reise- und Streetfotografie.



Das **RF 24 mm F1.8 MACRO IS STM** ist ein leistungsstarkes Weitwinkelobjektiv mit Makrofunktion.



Dieses Motiv, aufgenommen mit einem 35-mm-Weitwinkelobjektiv, zeigt einen angenehm natürlichen Blickwinkel.

## Impressionen direkt teilen

Die meisten EOS-Kameras sind mit einem Touchscreen-Display ausgestattet, das sich drehen und schwenken lässt und so besondere Blickwinkel ermöglicht. Per Wifi steuerst du die Kameras über die kostenlose Canon Camera Connect App und überträgst Bilder auf dein Smart-Gerät – ideal, um Urlaubsimpressionen per Mail, Facebook, Insta oder WhatsApp mit anderen zu teilen.

## Reisefotografie mit Kompaktkameras

Wer auch unterwegs Bildqualität und kreative Möglichkeiten kombinieren möchte, sollte sich die Spitzenmodelle der PowerShot G-Serie von Canon ansehen, beispielsweise die PowerShot G7 X Mark III.

Sie bietet eine Vielzahl kreativer Optionen und einen großen 1,0-Zoll-Typ-Sensor. In Kombination mit dem lichtstarken Zoomobjektiv liefert sie auch bei wenig Licht Bilder in hoher Qualität. Das lichtstarke Objektiv und der große Sensor ermöglichen zudem kreative Aufnahmeoptionen mit Schärfe und Unschärfe. Mit einer Brenn-



Die PowerShot G7 X Mark III ist mit 1-Zoll-Bildsensor und 4,2-fach-Zoomobjektiv besonders kompakt.

weite von 24–100 mm deckt das hochwertige Objektiv alle wichtigen Motive von Landschaften über Straßenszenen bis hin zu Portraits ab. Der 4-stufige Bildstabilisator, das 31-Punkt-Autofokussystem und bis zu 8 Serienaufnahmen pro Sekunde.

Die PowerShot G9 X Mark II hat einen etwas kleineren Brennweitenbereich (28–84 mm, KB-Äquivalent) und das Objektiv ist etwas weniger lichtstark.



Wer mit leichtem Gepäck reist, aber nicht auf die Vorteile einer DSLM verzichten möchte, sollten sich die EOS R10 ansehen. Die kleine und leichteste EOS R mit APS-C-Sensor und dreh- und schwenkbarem Display wiegt nur 429 Gramm.



Der Wunsch, auf jede Motivsituation vorbereitet zu sein, ist natürlich verlockend. Um Gewicht zu sparen, sollte man sorgfältig abwägen, welche Ausrüstung mit auf Reisen geht.

## ZUBEHÖR FÜR DIE REISE

### Fototaschen: Schutz und Transport

Individuell gestaltbare Unterteilungen, flexible Tragesysteme, ein hoher Tragekomfort und besonders leichte, aber strapazierfähige Materialien sprechen für den Einsatz spezieller Reisefototaschen.

Je nach Ort sollte man allerdings überlegen, ob man nicht besser zu einem unauffälligen Rucksack oder einer dezenten Tasche greift, um Langfinger erst gar nicht auf die kostbare Fracht aufmerksam zu machen. Ideal dafür sind beispielsweise der Canon Rucksack Backpack BP10 oder die Canon Kuriertasche Messenger Bag MS10, die beide jeweils Platz für eine DSLR, zwei Objektive, ein Stativ, ein Tablet sowie persönliche Gegenstände bieten, dabei wegen ihres dezenten, „urbanen“ Designs aber nicht wie Kamera-, sondern eher wie klassische City-Taschen wirken.



EOS R8: Die richtige Wahl, wenn Sie mit einer Vollformatkamera leicht reisen möchten.

## Stative: Die dritte Hand

Der Einsatz von Stativen macht insbesondere in der Landschaftsfotografie (z. B. blaue Stunde) Sinn, aber auch bei Architektur- und Nachtaufnahmen in der Stadt. Naturgemäß spielen neben der Stabilität auch die Abmessungen und das Gewicht bei der Kaufentscheidung eine Rolle. Dank innovativer Materialien und Konstruktionen gibt es inzwischen Reisestative, die sehr leicht, kompakt und dabei auch bezahlbar sind.



## Filter: Meistere das Licht

Neben einer Gegenlichtblende, die unerwünschte Reflexionen durch seitlich einfallendes Licht eliminiert, macht der Einsatz von Neutral-Density-Filtern (ND) Sinn. Diese Graufilter machen bei hellen Lichtverhältnissen lange Belichtungszeiten überhaupt erst möglich. Besonders interessant ist das, wenn Bäche oder Flüsse im Visier sind und das weiche Fließen des Wassers eingefangen werden soll. Darüber hinaus lassen sich so interessante Effekte erzielen – etwa Menschen, die vor einem Gebäude durch Bewegungsunschärfe geisterhaft „verwischen“.



## Batterien und Speicherkarten

Das spannendste Motiv ist immer das nächste. Damit es nicht zu Engpässen kommt, gehören deshalb immer Ersatzakkus und ausreichend groß dimensionierte Speicherkarten ins Reisegepäck.



Battery  
LP-E17



# MITTEN DRIN: UNTERWEGS IN DER STADT

## Aufnahmetipps

Gelungene Stadtfotografie – das ist im Idealfall ein echtes Stadtportrait. Fotografiere die architektonischen und kulturellen Highlights einer Stadt interessanter, indem du möglichst ungewöhnliche Perspektiven suchst. Experimentiere mit grafischer Abstraktion – etwa durch Detailaufnahmen oder eine bewusste Unterbelichtung zur Betonung von Form und Strukturen eines Gebäudes.



## ENTDECKE NEUE BLICKWINKEL

Wer bekannte Gebäude „neu“ fotografieren möchte, kann z. B. mit unerwarteten Bildkompositionen experimentieren. Zwei Beispiele: Der „totfotografierte“ Eiffelturm wird wieder zum attraktiven Sujet, wenn man aus Bodenhöhe fotografiert und die Stiefel eines Passanten oder eine vorbeilaufende Taube ins Bild integriert. Und das Kolosseum wird wieder mit Spannung aufgeladen, wenn ein „Assistent“ ein Plastikmodell der römischen Arena aus dem Souvenirshop ins Bild hält.

**Tipp 1:** Wer dem Zufall auf die Sprünge helfen will, sucht sich eine Straßenfotografie-Falle – etwa eine Mauer oder ein Tisch in einem Straßencafé gegenüber einem „fotogenen“ Ort – und wartet, bis etwas Spannendes passiert.

Zu einem Stadtportrait gehören typische Szenen aus der Alltagskultur. Details runden das Bild ab: die Stadtmusiker vor der Kathedrale, fliegende Händler, ein Paar, das händchenhaltend durch den Park schlendert oder ortstypische Produkte oder Werbetafeln. Das i-Tüpfelchen sind mehrdeutige Momentaufnahmen: witzige Situationen, die sich spontan im Straßenbild auf tun. Halte die Augen auf – und die Kamera be-

**Tipp 2:** Aufnahmen von Ortschaftern, Landkarten, Wahrzeichen oder Ankunfts- und Abfahrtszenen helfen dabei, eine Stadtreportage zu strukturieren und fungieren als „visuelle Zwischenüberschriften“.

## Portraitfotografie im Urlaub:

### Menschen vor der Kamera

Menschen in fremden Umgebungen erzählen oft mehr über ein Land als Landschaften und Gebäude: die Händler auf dem lokalen Markt, der Losverkäufer an der Straße, der Kellner im Restaurant. **Wichtig:** Bitte dein Gegenüber vor dem Foto um Erlaubnis. Das ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll und angebracht:

- Du zeigst Respekt vor der Privatsphäre
- Du kommst vielleicht ins Gespräch und erfährst mehr über Land und Leute.
- Du kannst eine Portraitbrennweite nutzen, statt das Gesicht mit einem starken Teleobjektiv „heranzuholen“. Das Ergebnis wird damit deutlich harmonischer und buchstäblich „näher“ ausfallen.
- Jede fotografierte Person hat ein Recht am eigenen Bild. Falls du Reisefotos z. B. in einem Blog oder kommerziell nutzt, solltest du dir eine schriftliche Einverständniserklärung geben lassen.

**Tipp 1:** Wie in der Landschafts- und Stadtfotografie, so gilt, zumindest im Sommer, auch für das Portrait: Das Morgen- und Abendlicht schmeichelt dem Motiv. Steht die Sonne im Zenit, sind die Kontraste meist zu hart. Dann hilft meist nur noch ein Aufhellblitz.



Ein Weitwinkelzoom fängt die ausladende Bewegung ein.

**Tipp 2:** „Weniger ist mehr“, lautet die Faustregel für ein gelungenes Portrait. Im Klartext: Die Füße gehören in der Regel nicht ins Bild, auch der Oberkörper kann außen vor bleiben. Besonders eindrücklich sind Close-up-Portraits, bei denen beispielsweise nur die zentrale Partie rund um Augen und Mund zu sehen ist.





# SPORT- & ACTION-FOTOGRAFIE

Surfen, Wandern, Rad- oder Skifahren: Sport gehört zu den wichtigsten Aktivitäten im Urlaub – und einige sind „schnell“. Das hat Folgen für die Aufnahmetechnik und das Equipment.

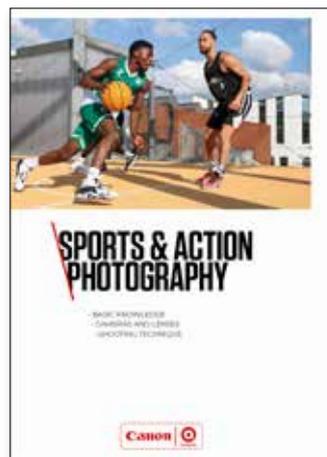
Abgesehen von kreativer Bewegungsunschärfe („Wischeffekt“) ist in aller Regel ein knackscharfes Bild erwünscht. Dieses „Einfrieren“ des Motivs erreicht man mit Belichtungszeiten ab ca. 1/500 s oder kürzer. Dazu empfiehlt es sich, die Blendenautomatik (Tv) zu wählen: Der Fotograf legt die Belichtungszeit fest, die Kameraelektronik bestimmt die korrekte Blende.

Wenn es vor der Kamera besonders schnell zugeht, bietet sich das „Sport-Programm“ an, das automatisch alle Kameraparameter für Action-Aufnahmen optimiert.

Besonders geeignet für die Sport- und Actionfotografie ist der Tracking-Modus, der kontinuierlich die korrekte Scharfstellung prüft und nachführt.

Wer actionbetonte Szenen einfangen will, etwa den Sprung eines Windsurfers oder Snowboarders, sollte darüber hinaus auf ein schnelles und präzises Autofokussystem und eine hohe Serienbildgeschwindigkeit der Kamera achten.

Die EOS R5 Mark II schafft bei voller Auflösung (45 Megapixel) bis zu 30 Bilder/s. Sie wird noch übertroffen von der EOS R1, die mit 24 Megapixeln Serienbilder mit bis zu 40 Bilder/s erfasst. Beide Kameras verfügen über Eye Control AF, zur AF-Steuerung mit dem Auge.



**Tipp:** Wenn Sie Informationen zur Sport- und Actionfotografie suchen, finden Sie im Canon Academy Leitfaden zur Sportfotografie Tipps und Ideen zu Ausrüstung und Praxis.



# WAS IST DEIN NÄCHSTER SCHRITT?

In den Canon Academy Workshops lernst du unter Anleitung unserer Trainer Schritt für Schritt, wie du dem perfekten Bild so nah wie möglich kommst.

**Auf unserer Homepage findest du aktuelle Workshops, Webinare, Events und die umfangreiche Infothek.**



[DE: academy.canon.de](https://academy.canon.de)  
[AT: academy.canon.at](https://academy.canon.at)  
[CH: academy.canon.ch](https://academy.canon.ch)